

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zunahme des Pendlerverkehrs belastet nicht nur das Klima, sondern auch die Lebensqualität der Menschen. Um die Emissionen im Pendlerverkehr zu senken, sollten Alternativen zum privaten Auto gestärkt werden. Auf klassischen Pendlerstrecken sind schnelle Busverbindungen absolut sinnvoll. Aber dafür sind massive Investitionen notwendig. Die Aufgabenträger des ÖPNV sowie der Bund müssen verstärkt die Betriebskosten des öffentlichen Verkehrs gegenfinanzieren. Eine erste Maßnahme der künftigen Bundesregierung sollte daher sein, die Regionalisierungsmittel für die kommenden Jahre weiter anzuheben. Nur mit einem attraktiveren Bus-Angebot kann es gelingen, die Menschen zurückzugewinnen, die während der Pandemie abgesprungen sind und zum Umsteigen zu bewegen.

Treffen der Geschäftsführungen in FFM.

Auch die Verbände machen sich fit für die Zukunft und stellen sich kommenden Herausforderungen von Globalisierung und Digitalisierung. Wie kann die Kommunikation besser koordiniert und die Verbandsstrukturen optimiert werden, um die Interessen des Busmittelstandes noch schlagkräftiger vertreten zu können? Das waren die zentralen Fragen die beim alljährlichen Koordinierungstreffen zwischen bdo und Landesverbänden diskutiert werden. Hierfür trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landesverbände mit der bdo-Hauptgeschäftsführung in Frankfurt am Main.



Foto: bdo

Corona-Storno: Workshop Reiserecht.

Steigende Inzidenzwerte lassen weitere Stornierungen von Busreisen befürchten. Den gerade angelaufenen Restart der Bustouristik und das bevorstehende Weihnachtsgeschäft könnte dies entscheidend dämpfen. Im Rahmen seiner Workshop-Reihe zum Reiserecht bietet der bdo dazu am 3. November 2021 einen Workshop zum Thema Stornierungen an. Zentrale Frage der Veranstaltung ist: Was können Busreiseveranstalter gegen Verluste durch Corona-Stornierungen tun? Der bdo bietet diesen Workshop in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Noll & Hütten Rechtsanwälte an.



[Weitere Informationen / Zur Anmeldung.](#)

Foto:Noll & Hütten

55 Mio. ohne ausreichenden ÖPNV.

Nur rund 27 Millionen Bundesbürgern steht in Großstädten und Metropolregionen einer Mobilitätsstudie der Deutschen Bahn-Tochter ioki zufolge ein sehr guter ÖPNV zur Verfügung. Für rund 55 Millionen Menschen, die im Umland oder im ländlichen Raum wohnen, ist das Angebot oft nicht ausreichend. Nur weniger als die Hälfte der 230.000 Haltestellen für Bus und Bahn würde auf dem Land stündlich oder häufiger bedient. In Großstädten hätten unterdessen 80 Prozent der Bewohner mindestens einen Stundentakt.



Foto: ioki



Foto: Busverkehr Südbayern

Mehrkosten im sechsstelligen Bereich.

Busverkehr Südbayern GmbH schickt für den kommunalen MVV täglich 61 Busse auf die Straßen. Durch die derzeitigen Kraftstoffpreise ist für das Unternehmen ein sechsstelliger Betrag an Mehrkosten aufgelaufen. „Es ist ein Spiel mit dem Feuer“, sagt Geschäftsführer: Wolfgang Riedlinger. Die letzte Preisexplosion beim Treibstoff hatte er Ende der Nuller-Jahre. Damals seien die Kosten noch höher gewesen, aber es gab Sonderzahlungen der Landkreise, damit Busfirmen nicht Pleite gehen und der ÖPNV aufrechterhalten werden konnte.

CO₂-Preis kompensieren.

Der bdo begrüßt grundsätzlich die Einführung eines CO₂-Preises um Emissionen des Straßenverkehrs zu senken. Allerdings treffen die steigenden Dieselpreise gerade den Busektor - bis zu 5.000 Euro pro Bus und Jahr schon zu Beginn des CO₂-Preises. Durch den CO₂-Preis wird Kapital gebunden, das bei dringend benötigten Investitionen in die Antriebswende fehlt: den Kauf von Elektro-Bussen sowie den Aufbau der Tank- und Ladeinfrastruktur. Gleichzeitig kämpfen die Busunternehmen Corona-bedingt um ihr Überleben. Der bdo fordert deshalb unbedingt Maßnahmen, um Preissteigerungen beim Diesel zu kompensieren - etwa durch die Erhöhung der Energiesteuerrückerstattung.



Foto: Carsten Koall / DPA

Autonomes Busprojekt "Heat".

Mehr als 2 Jahre war der autonom fahrende Kleinbus «Heat» in der Hamburger Hafencity unterwegs gewesen - nun ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit. Es sei möglich, einen solchen Bus auf einer festgelegten Strecke für den Fahrgastbetrieb einzusetzen. Die größte Herausforderung war die Bewältigung des innerstädtischen Verkehrs. Insbesondere Falschparker und Lieferwagen hätten zu Beginn häufig dafür gesorgt, dass noch ein Mensch habe eingreifen müssen. Der Bus ist mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 km/h unterwegs. In dem Bus gibt es drei Sitz- und vier Stehplätze.



Foto: iav

Zahl der Woche: 72.

Die Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, Grünen und FDP haben begonnen. Viele Fragen zur Verkehrspolitik müssen noch geklärt werden. Eine Umfrage des ADAC zeigt, welche Prioritäten die Bürgerinnen und Bürger setzen würden: Große Einigkeit unter den Befragten herrschte beim Thema Verkehrssicherheit (Bessere Technik und mehr Kontrollen). Aus Sicht von 72 Prozent der Befragten sollte sie von der nächsten Regierung verbessert werden. Ähnlich positiv sehen die Menschen eine Förderung des öffentlichen Verkehrs: Zwei Drittel wollen, dass sich die Politik hier engagiert.

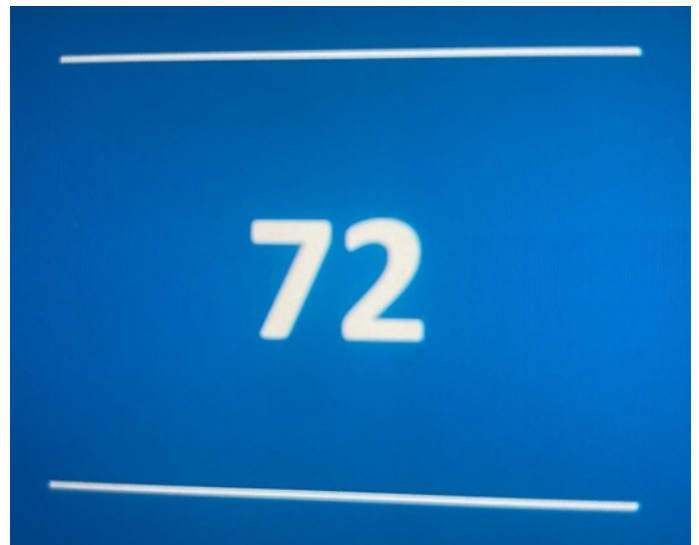


Foto: bdo

Auf ein Wort.

„Die Bus2Bus Messe in Berlin war und ist eine gute Plattform, um sich umfassend zu informieren. Politik, Kollegen, Hersteller haben neueste Informationen. Viele persönliche Gespräche konnten coronabedingt nicht stattfinden. Der Austausch von Problemen und Lösungsmöglichkeiten mit Kollegen direkt hat uns oft weitergeholfen. Das wollen wir 2022 gern wieder aufnehmen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.“



Edith Bischof

Bischof Reisen GmbH & Co. KG
Wesendorf

BUS₂BUS

Der Flickenteppich im Reisebusverkehr.

Die kalte Jahreszeit hat begonnen und die Corona-Zahlen steigen rasant. Trotzdem bleiben die derzeitigen Auflagen der Bundesländer für die Busbranche unverändert. Bis auf ein paar optische Anpassungen ergibt sich in dieser Woche keine nennenswerte Veränderung der wöchentlichen Übersicht. Sowohl Nordrhein-Westfalen als auch Thüringen werden spätestens am Wochenende eine Aktualisierung ihrer Corona-Verordnungen veröffentlichen.



[Zur Karte](#)



Den Briten gehen die Busfahrer aus.

In Großbritannien fehlt es nach dem Brexit an allen Ecken und Enden. Nun werden auch die Busfahrer knapp. Auf manchen Strecken fallen bereits Verbindungen aus. Eine andere Branche kann davon profitieren.

n-tv

Verkehrswende – noch fehlt es an der Umsetzung.

160 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht der Verkehrssektor in Deutschland pro Jahr. Konzepte und Technologien in diesem Bereich Emissionen zu reduzieren und dem Klimawandel damit gegenzusteuern gibt es, doch es fehlt an der Umsetzung.

Deutschlandfunk

Verkehrswende: Die Parteien im Vergleich.

Wie stellen sich SPD, Grüne und FDP die Verkehrswende vor?

auto-presse

Pendeln wird zum Luxusgut.

Die steigenden Preise für Benzin und Diesel bringen gerade Menschen mit unterdurchschnittlichen Einkommen in finanzielle Bedrängnis. Sie können meist nicht kostensparend ins Homeoffice ausweichen.

FAZ.net

Legendärer Fernreisebus.

Der Neoplan Cityliner N116 schrieb Geschichte: Er setzte ab 1971 völlig neue Standards für Busreisen.

Auto Bild



bdo Online-Workshop I Stornierungen: Was tun? - Rechte, Pflichten & Empfehlungen.

Am 03. November 2021.

Von 10:00 bis 11:30 Uhr.

[Weitere Informationen / Zur Anmeldung.](#)

16. Mitteldeutscher Omnibustag.

Am 9. und 10. November 2021.

Ort: Victor's Residenz-Hotel, Gera.

[Zur Anmeldung.](#)

bdo Online-Workshop I Was müssen Busbetriebe bei der Umsetzung der 2G-Regelung beachten?

Am 15. November 2021.

Von 10:00 bis 11:30 Uhr.

[Weitere Informationen / Zur Anmeldung.](#)

bdo Online-Workshop I Erstellung eines Katalogs - Was ist rechtlich zu beachten?

Am 22. November 2021.

Von 10:00 bis 11:30 Uhr.

[Weitere Informationen / Zur Anmeldung.](#)

bdo-Jahresversammlung mit öffentlichem Teil.

Am 30. November 2021.

Von 11:00 bis 17:20 Uhr.

Ort: Novotel Berlin Am Tiergarten, Strasse des 17. Juni 106-108 in 10623 Berlin.

[Zur Anmeldung.](#)

bdo | Abend der Buswirtschaft.

Am 30. November 2021.

Ab 18.00 Uhr.

Ort: Zollpackhof, Elisabeth-Abegg-Str. 1 in 10557 Berlin.

Zur [Anmeldung](#).

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen](#).

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org